

**157/96** 1655 Mai 13., Zürich

Schreiben des Goldschmieds Hans Heinrich Simmler an den Geleitsherrn von Bremgarten, Kaspar Schliessli, betreffend die Begleichung einer noch offenen Rechnung

**B** «Datum Zürich 3. mayen [16]55.

Häbend minem fründtlichen grus und erbietung williger diensten gelanget dis wenig in andtwort den herrn zebrichten wie das ich den brier erst empfangen, als die bötin wider vereissen wöllen belangend [Unter-]vogt [des Amts Hitzkirch] Heglin [= Hans Heggli] hab ich ine nit gesähen vil weniger etwas gälts danahen empfangen, verhofen hiemit der hr. werde trachten [?] oder mit hr. landschriber [in den Freien Ämtern] [= Beat Jakob I. Zurlauben] reden das ich doh auch köne decreto saldiren, in erwartung dessen thun ich dem herrn götlichen gnaden wol befehlen».

*Es folgt eine detaillierte Auflistung von Ein- und Ausgaben<sup>1</sup>, wobei auch Meister Felix Engelhart von Aesch sowie der Ort Hitzkirch erwähnt wird. Es restiert ein Betrag von 11 Gutgulden und 28 Kreuzern. Abschliessend steht die Aufforderung: «Bit den hr. fründtlich bilag zu bestellen».*

*Unten auf der Seite folgende Notiz, wohl von Beat Jakob I. Zurlauben:*

«N[ot]a[:] Trommeter [= Kaspar Schliessli] sagt er habe an die obige 11 fl 28 krz des h. Simler frauwen [= Anna Landolt] widerumb geben 96 zürcher [Batzen]

bez[ahlt] thut [?]	6 fl
restierte hiemit nur [...] <sup>2</sup>	5 fl 18 krz».[//]

*Adresse:*

«Herrn Casper Schlieslin [= Kaspar Schliessli]  
gleidts hr. zu Brängarten [= Bremgarten] g.  
günstig zuhanden.  
Brängarten».

<sup>1</sup> Ein Teil der Beträge ist identisch mit denen in der Rechnung des Goldschmieds Hans Heinrich Simmler von 1661 an den Landschreiber in den Freien Ämtern, Beat Jakob I. Zurlauben, vgl. Zurlaubiana AH 157/104.

<sup>2</sup> Wort schlecht lesbar.